

Bach in Vach

An der Orgel der MATTHÄUSKIRCHE spielte Matthias Ziegler verschiedene Stücke des großen deutschen Komponisten.

FÜRTH – So geht Enthusiasmus: „Gott selbst hat Johann Sebastian Bach auf telepathische Weise diese Musik diktiert“, verkündet Matthias Ziegler von der Orgelempore der Vacher Matthäuskirche.

Gemeint ist die bekannte „Passacaglia in c-Moll“. Und so, wie der Baisersdorfer Kantor die Passacaglia interpretiert, mag man es ihm gerne glauben. Das düstere Grundmotiv beginnt in den Pedalen, allein mit

den Füßen gespielt. Dann gesellen sich die Hände dazu, und nun entfaltet sich ein rauschhafter Sog, immer neu variierte Umspielungen um das stoisch wiederholte Motiv, die den Hörer in einen Klangstrudel ziehen.

Wohin? Nach oben oder unten? „Tröstlich“ empfindet Ziegler die Passacaglia, andere Hörer empfinden diese Melodie eher als unerbittlich.

Aber ein „Hoffnungskonzert“, als das Matthias Ziegler die Orgelversper

am Abend von Allerheiligen begreift, muss ja logischerweise erst mit Dunkelheit und Dräuen beginnen, um der Finsternis das Licht entgegenzusetzen.

Eine Ahnung von der Aura

Wobei das Konzert ganz von Bach diktiert wird. Das Licht folgt dann auch mit zwei Triosonaten in e-Moll und in es-Dur, die beide die Heilige Dreifaltigkeit musikalisch verkör-

pern sollen. Zumindest die Schlusssätze geben in ihrem Flirren und Strahlen eine Ahnung von der Aura des Heiligen Geistes wieder.

Dann kommt es ganz dicke: die „Chromatische Fantasie“, eines der ganz großen Paradeperle Bachs, von den Romantikern geliebt und entsprechend romantisiert am Konzertflügel wie auch an der Orgel dargeboten.

Auch hier geizt Matthias Ziegler

nicht mit stupender Spieltechnik und holt aus der Vacher Orgel heraus, was nur geht, bis man die Traktur ächzen hört.

Nach diesem kirchenmusikalischen Exorzismus findet der Abend einen beschaulichen Ausklang mit dem Choral „Jesus bleibet meine Freude“ und dem „Air“, das Matthias Ziegler mit schier körperlosen Flötenstimmen wie einen Gesang der Sylphiden anstimmt. **REINHARD KALB**

Bach in Vach



Foto: Gerd Axmann

Sind das Pranken, ja oder nein? Auf einen besonders druckvollen Abend dürfen sich Barockfans am Sonntag ab 18 Uhr in der Vacher St.-Matthäus-Kirche (Vacher Kirchenweg 5) gefasst machen. Matthias Ziegler, Kantor der Baiersdorfer Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, spielt im Rahmen einer Orgel-vesper ein „Hoffnungskonzert“ mit Werken von Johann Sebastian Bach.